

Zeitschrift: Actio : ein Magazin für Lebenshilfe
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 94 (1985)
Heft: 8: Auf den Spuren von Henry Dunant

Vorwort: Editorial : 250 Millionen
Autor: Wiedmer-Zingg, Lys

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



INHALT

- 3** In Kürze
Kurzmeldungen aus der nationalen und internationalen Rot-Kreuz-Szene
- 5** 250 Millionen
Editorial
- 7** Ein Fall für die Psychiatrie?
Kontroverse
- 8** Samuels Rendez-vous mit der Vergangenheit
Mit dem Urur-Grossneffen Henry Dunants auf nostalgischer Schweizer Reise
- 12** Was bedeutet Ihnen Henry Dunant?
Aus erster Hand
- 14** Ein Leben wie ein Roman
Biographie Henry Dunants
- 16** Organisierte Mitmenschlichkeit
Cartoon
- 18** Stichtag 16. Oktober
In Genf entsteht das erste Internationale Museum des Roten Kreuzes
- 20** Société Henry Dunant
Eine illustre Gesellschaft
- 22** Der neue Rotkreuzchefarzt
Aktualität
- 24** Philatelistische Weltreise
Rotkreuz-Motivsammlung
- 26** Rotkreuzworträtsel
- 29** Schwarzes Brett
- 30** Künstlerporträt
Suzanne Hürzeler: Immer wieder neu beginnen

EDITORIAL

250 Millionen

Was ist der Unterschied zwischen einem Gemälde, das über Jahrhunderte hinweg die Herzen der Menschen zu berühren vermag, und einem ebenso gekonnt gemalten, von dem längst niemand mehr spricht?

Warum wird eine Melodie unsterblich? Weshalb vermögen Dichterworte Leben zu verändern? Wieso lässt sich das Rad der Zeit nach Erkenntnissen gewisser Philosophen oder Wissenschaftler nicht mehr zurückdrehen?

Diesem Gemälde, dieser Melodie, diesem Dichterwerk, dieser Philosophie ist gemeinsam: sie sind schöpferisch, das heisst erstmalig und einmalig, und sie sind zutiefst echt.

Henry Dunants Genie bestand darin, dass er als erster begriff, dass Mitmenschlichkeit allein nicht genügt, um das Zusammenleben zwischen den Menschen zu verbessern. Barmherzigkeit hat es immer schon gegeben. Mitmenschlichkeit international zu organisieren, das war sein Traum, seine Vision. Ungeachtet der Nationen, der Politik, der Religion sollte diese organisierte Mitmenschlichkeit universell werden.

Andere Mitbegründer des Roten Kreuzes oder auch spätere grosse Rotkreuz-Persönlichkeiten mögen lebensstüchtiger gewesen sein als der Seher aus Genf. Sie mögen auch wesentlich mehr zum Gelingen der grossen Gesetzeswerke (Genfer Abkommen und Zusatzprotokolle) beigetragen haben. Aber ohne diesen Funken Genie eines einzelnen betroffenen Mannes gäbe es heute, trotz aller organisatorischen Tüchtigkeit, kein Rotes Kreuz.

Er hat das Erstmalige, Einmalige, das zutiefst Richtige gedacht.

Heute gibt es weltweit 136 nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften, rund 160 Staaten haben den Genfer Konventionen zugestimmt. Und es gibt sage und schreibe 250 Millionen Rotkreuz-Mitglieder in aller Welt. Das bedeutet, dass 250 Millionen Menschen aller Rassen mindestens einmal in ihrem Leben die Rotkreuz-Grundsätze zur Kenntnis genommen haben: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit, Universalität. Das aber sind die Gedanken, aus denen der Frieden gemacht werden könnte, und das ist grossartig!

Lys Wie dmer. Zunft